

Nachträge zu den Beobachtungen  
über  
**Lixus gemellatus**  
und  
*verwandte Arten.*

(Conf. Jahrg. 1842 S. 273 dieser Zeitg.)

Von

**L. A. Dieckhoff.**

Im 3ten Jahrgange dieser Zeitung hat mein verstorbener Freund Dr. Schmidt über Verwandlung des *Lixus gemellatus* Nachricht gegeben, und da Angabe des Fundortes und der Futterpflanze von Insecten, besonders der seltenern, von Interesse ist, so stehe ich nicht an, über andere Käfer derselben Familie einige Beobachtungen mitzutheilen.

Alles was Schmidt über *Lixus gemellatus* sagt, haben wir (Herr Dohrn und ich) wiederholt bestätigt gefunden, nur möchte ich noch bemerken, dass ein vollständig ausgefärbtes Exemplar bereits im Mai, ein anderes im Juli mittelst des Hamens gefangen wurde, von welcher Pflanze ist aber nicht anzugeben. Uns lag viel daran, in diesem Jahre wieder eine Anzahl Exemplare zu erhalten und wir zerschnitten bereits im Juli, uns in der Zeit irrend, eine Menge *Cicuta*-Stengel, fanden aber nur kleine Larven darin, nie eine grössere, viel weniger Puppen oder Käfer. Dies zusammengestellt mit dem Vorkommen des ausgebildeten Thieres in frühern Monaten, lässt fast auf 2 verschiedene Generationen schliessen, da im Mai die *Cicuta* noch keine Blüthenschafte getrieben hat und im Juli in unserer Gegend auch kaum bis zur bedingten Reife gediehen ist, woraus man aber wieder folgern müsste, dass die Generation, deren Eier, Larven oder Puppen überwintern, eine andere Pflanze als *Cicuta virosa* oder noch andere Theile als den fruchtragenden Schaft, bewohnen. Die Bestätigung dieser Annahme würde beweisen, dass gleiche Thiere ihre Verwandlung zu verschiedenen Jahreszeiten in verschiedenen Pflanzen erleben können. \*)

Durch briefliche Mittheilung des Herrn Professor Leunis wurden wir aufmerksam gemacht, dass *Lixus paraplecticus*

---

\*) Meine Meinung weicht von der obenstehenden darin ab, dass ich nicht glaube, aus den angeführten 2 einzelnen Fällen zur Annahme einer doppelten Generation berechtigt zu sein. Den

seine Verwandlung in den Stengeln des *Phellandrium aquaticum* durchmache; wir widmeten dieser Pflanze deshalb unsere besondere Aufmerksamkeit, lange anscheinend ohne Erfolg, bis wir endlich, wie beim *L. gemell.*, Ende August ein Paar Exemplare darin fanden. Dies genügte uns nicht und wir zerschnitten deshalb Massen von Wasserpflanzen, vorzüglich solcher mit hohlen Stengeln. Bald fanden wir auch eine nicht unbedeutende Anzahl von *Lixus paraplecticus* in *Siun latifolium*. Die Puppe, von der wir wegen vorgerückter Jahreszeit nur wenige fanden, ist der des *L. gemellatus*, wie vorauszusetzen, sehr ähnlich, nur weniger gross und fast weiss. Die Erziehung derselben zum vollkommenen Insect scheint mir, wenn auch nicht schwierig, doch weniger leicht.

Von *L. gemellatus* fanden wir nur selten einzelne Exemplare in einer Pflanze, in der Regel 2 — 3 und mehrere, wenn auch in verschiedenen Internodien; von *L. paraplecticus* kamen uns aber nie 2 Stücke in derselben Pflanze vor und bewohnt derselbe gewöhnlich das 2te Glied des blüthentreibenden Schaftes. Zu zwei Malen fanden wir das vollständige Thier, schön bestäubt, zwischen den Blattwinkeln sitzend, welches wohl der gewöhnliche Aufenthalt nach vollständiger Reife sein mag.

Dass *Lixus bardanae* nicht auf *Bardana* lebt, ist bekannt, sein Aufenthalt ist vielmehr *Rumex Hydrolapathum*, auf dessen Stengeln und Blättern er um Johanny aus, wenn auch einzeln, doch nicht selten sitzt. Die beiden vorhergehenden *Lixus*-Arten verlassen ihre Puppenwiegen nie vor vollständiger Ausfärbung und da uns *L. bardanae* auch nur so vorkam, so möchte man daraus schliessen, dass er seine Verwandlung auch innerhalb der Stengel des *Rumex* erlebt.

*Lixus filiformis* bewohnt als vollkommenes Insect mit *Larinus jaceae* und *Rhinocyllus latirostris* gleiche Pflanzen; alle 3 Species verleben also auch wahrscheinlich ihre ersten Zustände darin. *Carduus nutans* und *crispus* sind ihre Futterpflanzen, nie trafen wir sie auf *Carduus arvensis* und *Serratula arvensis* an. Auffallend war es uns, dass *Onopordon*

---

Julifall erkläre ich mir aus einer frühzeitigen Entwicklungs-Anomalie und bei dem Falle im Mai wäre es wohl möglich, dass der »bestäubt« gefundene Käfer ein Spätling des vorigen Jahres gewesen, den der Winterschlaf vor der Ausfärbung überrascht und dadurch erhalten hatte.

*Dahrn.*

Acanthium, das hier so reichlich vorkommt und dazu so schöne Gelegenheit darzubieten scheint, nie von grössern Rhynchophoren bewohnt wird.

Schliesslich erlanbe ich mir noch einen Zweifel gegen eine Behauptung, welche einst Dr. Schmidt der Versammlung des entomol. Vereins vortrug, aufzustellen. Er war nämlich der Meinung, dass sich bei den Lixus - Arten der Staub, welcher aus feinen Schüppchen besteht, regenerire, wenn er absichtlich oder zufällig abgewischt würde. Dieser Meinung kann ich nicht beitreten, sondern ich vermute, dass Schmidt immer solche Exemplare vor sich hatte, welche sich überhaupt erst ausfärbten, nachdem er sie gefangen hatte und mochte er die anfangs dunkeln Thiere wohl für abgewischt halten. Damals wusste er noch nicht, dass *L. gemellatus* zuerst weiss, dann roth, darauf schwärzlich und zuletzt erst gelb (bestäubt) wird. Im vergangenen Herbst hatte ich über ein Dutzend dieser Thiere in grossen Schachteln sitzen, damit sie sich schön färben sollten, es geschah aber doch nur unvollständig, obgleich ich ihnen wohl 4 Wochen Zeit liess und einen Theil fleissig mit *Cicuta*-Stengeln fütterte, einen andern hungern liess; gewöhnlich reicht eine Zeit von 6 — 8 Tagen zur vollständigen Ausfärbung hin.

---

## Linné's Citate

der

### *Lepidoptera*

in Schaeffer's Icon. Ratisb. Tom. I.

Von

Dr. **H. Hagen** in Königsberg i. Pr.

Linné gab als Supplement zur ed XII. Syst. nat. einen Appendix, in dem er die in Seba's Museum Tom. IV. und Schaeffers Icon. Tom. I. abgebildeten Insekten der Reihe nach citirte. Panzer hat in seiner Enumeratio diese Citate nicht benutzt, und Ahrens (Stett. entom. Zeitung Tom I. p. 138) hat diesen Appendix vergebens gesucht. Dass ihn Herr von Charpentier ebenfalls nicht gekannt hat, ergibt sich daraus, dass er (Germar's Zeitschr. Tom I. p. 387

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1844

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Dieckhoff L. A.

Artikel/Article: [Nachträge zu den Beobachtungen über Lixus gemellatus und verwandte Arten, 383-385](#)